



Wirtschaft quer

von Stefan Perini – Direktor AFI

Zwar ist das erste Halbjahr noch nicht vorbei, aber gerade in den letzten Tagen sind einige wichtige Zahlen veröffentlicht worden, die bereits zu einer Zwischenbilanz einladen. Die Kernaussage: Die positiven Zeichen für einen Aufschwung mehrten sich, nur schlägt sich das noch nicht auf die Statistiken nieder. Verbessert hat sich insbesondere das wirtschaftliche Umfeld auf europäischer und nationaler Ebene. Die Wogen der Euro-Schuldenkrise glätten sich nach und nach, die Börsen schließen fester; der Einkaufsmanager-Index für die Privatwirtschaft signalisiert für Frühjahr einen Aufschwung in der Eurozone. Auf nationaler Ebene geht die Renzi-Regierung gestärkt aus den EU-Wahlen hervor – Reformen scheinen endlich in Reichweite. Zum ersten Mal seit fünf Jahren dürfte sich die

italienischen Wirtschaft wieder auf Wachstumskurs gebracht haben, wenn auch nur leicht (ca. +0,5 %). Das Zinsdifferential der Staatsanleihen liegt bei 160 Punkten, eine nennenswerte Entlastung für den italienischen Staatshaushalt. Auch in Südtirol zeigen verschiedene Indikatoren in eine positive Richtung - von einer Euphorie kann allerdings noch nicht die Rede sein. Tendenziell verbessert hat sich in den letzten zwölf Monaten die Stimmung bei den Arbeitnehmern (AFI-Barometer). Das Konsumtenklima zog bis Jänner 2014 an, während es im April 2014 stabil



Südtirols Wirtschaft 2014: Ein Zwischenfazit

*Das Umfeld ist wesentlich freundlicher als es noch vor einem Jahr war und die Stimmung zieht schrittweise an. Der positive Niederschlag auf die **Realwirtschaft** bleibt aber bislang verhalten.*

blieb. Demgegenüber springt die Stimmung bei den Unternehmen noch nicht richtig an. Positive Signale kommen von der Tourismusfront: Die Zahl an touristischen Nächtigungen ist in der Wintersaison um +0,3 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Inflation bleibt in Südtirol im Mai mit 1,1 % auf niedrigem Niveau. Ein Problem bleibt die schwierige Konjunktur im Baugewerbe. Dennoch lassen die Daten betreffend die abgeholten Baugenehmigungen im zweiten Semester 2013 auf eine zukünftige Verbesserung auch bei den Bauabschlüssen hoffen. Der Umstand, dass die Landesregierung in dieser

Woche den Beschluss gefasst hat, dass Sanierungsarbeiten vom Land vorfinanziert werden, hat wichtigen Symbolcharakter. Von den positiven Umständen merkt man am Arbeitsmarkt noch nichts. Die Arbeitnehmerzahl stagniert und die Zahl an Arbeitslosen nimmt zu. Das Landesinstitut für Statistik weist für das erste Quartal 2014 eine saisonbereinigte Arbeitslosenrate von 4,6 % aus. Selbst wenn die Südtiroler Wirtschaft im Jahr 2014 um mehr als 1,0 % wächst - was durchaus realistisch ist - wird uns die schwierige Situation am Arbeitsmarkt wohl noch das ganze Jahr über begleiten.